

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde Mörsch / Neuburgweier

Nr.1/ 26. Jg.

April 2009



## Liebe Gemeindeglieder!

Wenn wir ein Kind taufen, zeichnen wir ihm mit Taufwasser ein Kreuz auf die Stirn - als Zeichen des Schutzes, als Zeichen dafür: „Du gehörst zu Jesus, dem Gekreuzigten“. So konnten sich auch alle im zurückliegenden Familiengottesdienst mit Tauferinnerung ein Kreuz auf die Stirn zeichnen lassen – als Vergewisserung: „Du bist getauft, du gehörst zu Jesus, du stehst unter seinem Schutz“.

Das Kreuz ist ganz selbstverständlich das Symbol für uns Christen, für die christlichen Gemeinden, für die Kirche – weltweit.

Doch ist das wirklich so selbstverständlich, dass sich eine weltweite Gemeinschaft unter dem Kreuz versammelt, wenn man bedenkt, dass früher an einem solchen Pfahl mit Querbalken Schwerverbrecher und Aufständische grausam hingerichtet wurden?

Auch Jesus aus Nazareth endete so. Er wurde geschlagen, bespuckt, verhöhnt und starb einen qualvollen Tod. Und mit ihm starben die Hoffnungen, dass Jesus Israel erlösen und vom Joch der Besatzer befreien werde. Die Jünger flohen, verängstigt, ratlos, enttäuscht.

Warum also ist gerade das Kreuz zum Markenzeichen für die Kirche und für den christlichen Glauben geworden?

Weil das Kreuz nicht das Ende blieb!

Weil der Gekreuzigte auferstanden und seinen Jüngern erschienen ist.

Weil Jesus lebt und sich Menschen in seiner Gemeinschaft versammeln!

„Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden und hat den Tod überwunden, er lebt“ – diese frohe Botschaft, das Zentrum unseres christlichen Glaubens, hat unzählige Menschen erreicht – und sie tut es bis heute.

Als Zeichen blieb überall das Kreuz, an dem Jesus das Leid, den Tod, die Schuld der Welt für uns ertragen hat.

An dieses Kreuz, an das Leiden und Sterben von Jesus, denken wir in unseren Gottesdiensten und Andachten in der Passionszeit.

Ganz eng verbunden mit dem Kreuz ist der österliche Sieg über den Tod. Dieses Fest der Auferstehung feiern wir in unseren Ostergottesdiensten.

Seien Sie dazu herzlich eingeladen, mit uns die Passions- und Osterzeit zu begehen – unter dem Zeichen des Kreuzes!

Eine besinnliche Passionszeit und fröhliche Ostertage

wünscht Ihnen - auch im Namen meiner Frau

Ihre Gemeindepfarrer



## Gekreuzigt

Er ließ sich kreuzigen.  
Das Kreuz meiner Schuld  
brauche ich nicht mehr zu schleppen.  
Er ließ sich kreuzigen,  
dass nicht mehr gekreuzigt wird.

Er ließ sich festnageln,  
spürte meinen Schmerz  
bis in die Hände und Füße  
Ich bleibe nicht festgenagelt  
auf die Last meiner Vergangenheit.

Er verteilte sein Leben  
unter tote Menschen.  
Ich kann mein Leben teilen,  
mich mitteilen  
mit anderen teilen  
und tun, was dem Leben dient.

Er liebte sich zu Tode,  
damit die Liebe nicht stirbt.  
Ein neuer Bund ist geschlossen  
zwischen Gott und Mensch  
und Mensch und Mensch.

Er nahm den Tod an.  
Also ist der Tod  
nicht bloß Untergang  
und leere Sinnlosigkeit.

Er nahm die Verlassenheit an.  
Also ist in meiner Verlassenheit  
noch die Verheißung  
seliger Nähe Gottes.

Er nahm alles an.  
Also ist auch alles erlöst.

*Wolfram Klein*

## Mitarbeiterfest

„Das ist ein köstlich Ding“

... so beginnt das Loblied 285 in unserem Gesangbuch.

Es ist auch ein köstlich Ding, dass wir zusammen feiern können! Am 23. Januar war es wieder soweit.

Die Mitarbeiter der evangelischen Pfarrgemeinde Mörsch und Neuburgweiler wurden zu einem gemeinsamen Abend zum Essen, Trinken und Feiern eingeladen. Es sind viele Helfer gekommen: von ganz jung bis hin zur älteren Generation war alles zahlreich vertreten. Schon bei der Organisation im Vorfeld war aufgefallen, dass man nur Nachspeisen als Mitbringsel angeben konnte. Also, worauf konnte man sich wohl insgeheim als Hauptmahlzeit freuen? Es gab Suppen! Und zwar sehr viele und in reichlichen Variationen.



Gleich im Anschluss begann das bunte Abendprogramm des Pfarrerehepaares Heidler. Wie in den Jahren davor gab es in den Rheinstettener Nachrichten wieder Kurioses aus Mörsch und den umliegenden Ortschaften zu berichten.

Dieses Jahr wurde sogar Barack Obama mit einer weißen Stretch-Limousine gesichtet und der Vikar Walkling berichtete von seinem Höhenflug nach bestandener Prüfung! Durch die eingeschobenen lustigen Gesangseinlagen des Duos und die absolut schräge Kostümierung der



beiden kam eine Stimmung auf, die jeden erfreute. Zum Abschluss des Programms gab es eine Wettervorhersage mit lauter guten Prognosen.

Dann kam das kalte Büffet – Nachspeisen! Diese standen den Suppen in Vielzahl und Feinheit in nichts nach. Mit gut gefüllten Bäuchen konnte man den Rest des Festes genießen.



Es war ein heiterer gelungener Abend, bei dem der mannigfaltige Einsatz der Mitarbeiter auf angenehme Weise gewürdigt wurde. Vielen Dank an dieser Stelle von den Mitarbeitern an den Ältestenkreis und das Ehepaar Heidler.

*Margit Springer*

## **Taufkurs**

### **Was ist das – der Taufkurs für Kinder?**

### **Was glauben die Christen? Warum lässt man sich taufen?**

Mit diesen Fragen und einer großen Portion Interesse kommen seit einigen Wochen 15 Kinder in das Gemeindezentrum zum Taufkurs.

Die Kindergruppe ist eine bunte Mischung aus getauften und an Taufe interessierten Kindern im Alter von 6-12. Ein Kurs umfasst fünf Termine. Jede Woche wird ein anderes Thema des christlichen Glaubens erlebt und bearbeitet. So machen wir uns gemeinsam auf einen Weg.

Der Kurs begann zunächst mit der Frage nach Gott – wie er ist, was er für uns bedeutet und was Jesus über ihn sagt. Es folgten die Themen Gebet, Jesus, Abendmahl und Taufe.

Mit Geschichten, Liedern, mit Aktionen und Bodenbildern, mit Taufmappen und Arbeitsblättern, mit Gebet, Andachten, eigenen Erfahrungen und Nachdenken erfahren die Kinder mehr von Gott und Jesus.

Dabei ist die Kombination von getauften und bisher interessierten Kindern sehr schön. Die Kinder berichten sich gegenseitig von ihrer Taufe und dem, was für sie wichtig ist.



Für einige Kinder führt dieser Weg zu einer ganz eigenen

Taufentscheidung, ein ganz eigener Schritt, den wir nun gemeinsam vorbereiten können. Wir freuen uns nun alle schon auf diese so bewusst erlebten und vorbereiteten Taufen am Palmsonntag im Familiengottesdienst.

## Neue Gottesdienstreihe

# „Atem holen“

Sei knapp einem Jahr finden in unserer Gemeinde alle vier Monate die „Atem holen“ – Gottesdienste statt. Diese Gottesdienste haben in ihrer Gestalt guten Anklang gefunden. Themen wie Frieden und Gedenken, Selbstwertgefühl und Wertschätzung, Bewertung und Lebensmaßstäbe prägten die Inhalte der Gottesdienste. Moderne Lieder und Anspiele, Aktionen und Symbole, Geschichten und Gedanken, Predigt und Stille, Segen und Gebet geben dieser Gottesdienstform jedes Mal ein anderes Gesicht. Im Schlussteil jedes Gottesdienstes werden verschiedene Stationen angeboten, bei denen man sich auch persönlich segnen lassen kann.

Parallel zu den Gottesdiensten bieten wir natürlich Kindergottesdienst an.



So laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein, „Atem zu holen“. Wir freuen uns auf Sie – herzlich willkommen!

12. Juli 2009

15. November 2009

10:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Mörsch

18:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Mörsch

## Weihnachtsmusical 2008

Die Engel im Himmel – sie waren am Heiligen Abend 2008 allesamt ausgeflogen. Und bezeugen konnten das rund 400 Zuschauer, die am 24. Dezember im Gemeindezentrum das neue Weihnachtsstück der Musicalgruppe sahen. Fast 60 Kinder und Jugendliche sorgten dort einmal mehr dafür, dass es in unserer Gemeinde wirklich Weihnachten wurde.



Die jungen Akteure eröffneten einen völlig neuen Blick auf das Weihnachtsfest, im Kern drehte sich alles um die Perspektive der Engel im Himmel.



Diese können sich gar nicht vorstellen, wie die Menschen Weihnachten feiern. Neugierig geworden durch die Berichte ihrer irdischen Kollegen beschließen sie, eine Weihnachtsexkursion auf die Erde zu unternehmen. Doch dort trauen sie kaum ihren Augen: Alles, was sie zu sehen bekommen, sind gestresste Menschen, Familienstreitereien, Konsumterror und Politiker, die Weihnachten als willkommenen Stimmungsaufheller im Wahlkampf betrachten. Und so stimmt schnell ein wütender Chor ein, der jeden Einzelnen im Saal die große Enttäuschung der Engel spüren lässt: „Die Menschen feiern Weihnacht und wissen nicht warum – wie einfältig, wie töricht, wie





dumm.“ Um sich zu vergegenwärtigen, was Weihnachten wirklich bedeutet, lassen sie sich von den Ältesten unter ihnen erzählen, was sich vor 2000 Jahren tatsächlich zugetragen hat. An dieser Stelle verlässt das Stück zunächst die Ebene der Engel, um auf die unterschiedlichen Charaktere und Stationen der Weihnachtsgeschichte einzugehen. Das Resümee, dass die Engel schließlich am Ende ziehen, kommt einer an die Menschen gerichteten Weihnachtsbotschaft gleich: Nur wer es wagt, an die Krippe zu treten und dort Gott zu begegnen, nur der wird sich verändern und das, was Weihnachten wirklich ausmacht, erfahren.



Unzählige Menschen trugen sowohl vor als auch hinter den Kulissen dazu bei, eben diese Botschaft so eindrucksvoll wie möglich an die Zuschauer weiterzugeben: Von den Kindern und Jugendlichen auf der Bühne, über den gewohnt fetzigen Chor und die souveräne musikalische Begleitung durch Sumiko Schwalbe am Klavier, bis hin zum Musicalteam, das über mehrere Monate hinweg mit Proben, Dekorieren und Einstudieren zu Gange war.



Und während Sie diese Zeilen lesen, werden sich viele der eben genannten Akteure wieder an die Arbeit machen – sei es an das Lernen von Texten und Liedern, Einstudieren von Tänzen oder die Gestaltung neuer Requisiten und Bühnenbilder. Das Ergebnis werden sie uns am 13. und 14. Juni präsentieren, denn, Sie wissen schon, das nächste Musical kommt bestimmt!

*Matthias Nossek*

# **Veranstaltungen - Termine – Hinweise**

## **Familiengottesdienste in diesem Jahr**

- Palmsonntag, 4. April, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
- Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr mit Musical im Gemeindezentrum
- Erntedank, 4. Oktober, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
- 3. Advent, 13. Dezember, 10.00 Uhr in der St. Ursula-Kapelle Nbw.

## **Passions- und Ostergottesdienste –**

siehe letzte Seite im Gemeindebrief

## **Theatergruppe „Einfach himmlisch“ spielt - jeweils in Mörsch**

- 12. April, 10.00 Uhr – Ostersonntag
- 26. Juli, 10.00 Uhr – Einführung der neuen Konfirmanden

## **Kinderbibeltag**

- Samstag, 25. April, 10.00 – 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

## **Krabbelgottesdienste in diesem Jahr**

Sonntags, 11.15 Uhr im Gemeindezentrum

26. April; 24. Mai; 28. Juni; 3. August

20. September; 18. Oktober; 15. November; 24. Dezember

## **Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**

Dienstag, 28. April, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Herzliche Einladung an die neuen Konfis (in der Regel 7. Klasse - Jg. 94/95) und ihre Eltern.

## **„Unsere Konfis“ gestalten „ihren“ Gottesdienst**

Sonntag, 10. Mai Gemeindezentrum in Mörsch

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Als „Prüfung“ werden die Konfis mit ihren Ideen, Worten, Liedern und Aktionen diesen Gottesdienst mit uns feiern.

## **Konfirmation**

Sonntag, 17. Mai Festgottesdienst zur Konfirmation

10.30 Uhr in der St. Ulrich-Kirche (kath.) in Mörsch  
mit Posaunenchor

### ***Christi Himmelfahrt - „Gottesdienst im Grünen“***

21. Mai, 10.00 Uhr hinter dem Gemeindezentrum in Mörsch  
(bei Regen im Gemeindezentrum)

### ***Ökumenischer Gottesdienst der beiden Bischöfe in Ettlingen***

Donnerstag, 28. Mai, 18.00 Uhr in der Johanneskirche in Ettlingen  
Landesbischof Dr. Ulrich Fischer und  
Erzbischof Dr. Robert Zollitsch  
Thema: Damit sie eins werden in deiner Hand (Ez 37,17)

### ***Pfingstgottesdienst mit Abendmahl***

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

### ***Ökumenischer Pfingstgottesdienst***

Pfingstmontag, 1. Juni, 10.30 Uhr  
in der St. Martin-Kirche Forchheim

### ***Musicalaufführung „Daniel“***

- Samstag, 13. Juni, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum in Mörsch
- Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr im Familiengottesdienst in Mörsch

### ***Gemeindefest in der Schwestergemeinde in Forchheim***

Samstag, 20. Juni bis Sonntag, 21. Juni  
im und um das Gemeindezentrum in Forchheim

### ***„Atem holen“ - neue Gottesdienste in diesem Jahr***

- Sonntag, 12. Juli, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
- Sonntag, 15. November, 18.00 Uhr  
im Gemeindezentrum in Mörsch

### ***Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden***

Sonntag, 26. Juli, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch  
Gottesdienst mit unserer Theatergruppe „Einfach himmlisch“

### ***Auflösung Kinderrätsel***

Das Bild rechts unten passt zum Negativ

## **Kirchenkompass in unserer Gemeinde**

Kirchenkompass ist in letzter Zeit eine kircheninterne Schlagzeile geworden, die nun auch zunehmend in der Lokalpresse auftaucht.

### **Doch was ist der Kirchenkompass?**

Der Kirchenkompass ist ursprünglich als ein Kirchen leitendes Instrument entwickelt worden, damit „Leiten einer Kirchen“ nicht nur heißt, gegenwärtige Situation zu verwalten und auf Probleme zu reagieren, sondern vorausschauend und gestaltend zu arbeiten und damit die Zukunft unserer Kirche zu gestalten.

Daher hat sich die Synode in einem ersten Schritt zunächst grundlegend theologisch auseinander gesetzt und sich in einem längeren Prozess auf vier Leitbilder verständigt. Die wiederum haben dann zu konkreten Schwerpunkten für die nächsten Jahre geführt.

Diese Schwerpunkte sollen nun durch ganz konkrete, neue Projekte in den nächsten Jahren umgesetzt werden können. (mehr Infos unter [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) )

Für die Umsetzung wurde ein größerer finanzieller Spielraum zur Verfügung gestellt, aus dem dieses neuen Stellen und Projekte finanziert werden. Für verschiedene Projekte können sich einzelne Pfarrgemeinden bewerben.

### **Was hat das mit unserer Gemeinde zu tun?**

Der Ältestenkreis wurde durch einen Vortrag auf der letzten Bezirkssynode auf eines dieser neu finanzierten Projekte besonders aufmerksam: „Den Gottesdienstraum als Glaubenszeugnis gestalten“. Wir haben uns daher um die Teilnahme an diesem Projekt beworben. Nach dem jetzigen Stand der Dinge sind wir in das Projekt aufgenommen worden (der Andrang anderer Gemeinden ist gerade sehr groß) und werden dadurch voraussichtlich die Möglichkeit haben, an einem Semesterprojekt der Fachhochschule für Design in Pforzheim teilzunehmen. Im Rahmen eines Seminars zur Gestaltung von Kirchenräumen fertigen Studierende ganz konkrete Gestaltungsvorschläge für einen Gottesdienstraum als ihre persönliche Semesterarbeit an. Die Ergebnisse ihrer Arbeit werden voraussichtlich im Juli 2009 vorgestellt.

Wir sind gespannt auf den anstehenden Prozess!

## **Bericht des AK Weißrussland**

Aus Weißrussland war dieses Jahr während der Streitigkeiten um das russische Gas nichts zu hören. Man hatte sich, anders als die Ukrainer, bereits früh auf einen neuen Gaspreis für 2009 geeinigt und dann die Transitmenge stark erhöht. Die Regierung zeigt auch sonst Zeichen einer beginnenden Normalisierung und politischen Öffnung, auch nach Westen. Allerdings führte die allgemeine Finanzkrise zu einer Abwertung des Belarussischen Rubels um 20%, und die Wirtschaftsprobleme sind im Land, z.B. bei den Gehältern, stark zu spüren.

Es ist zu hoffen, dass für die Menschen in Belarus, damit auch für unsere Partner und Freunde in Mogilew, Zeiten für ein freieres und bunteres Leben anbrechen und dass die Entfaltungsmöglichkeiten für alle Kirchen steigen, für kleine und große, staatsnahe und unabhängige.

Es gäbe vieles zu berichten, von der strahlengeschädigten Familie Dedin, ihrer kleinen Landwirtschaft und ihren sich verstärkenden Krankheiten; vom Ausbau der baptistischen Zionskirche, die unserer St. Ursulakapelle nachempfunden ist, von einer Windmaschine, die auf dem Dach des Technologieparks mit badischer Unterstützung sich dreht und den 65-Jahr-Feiern zum Kriegsende Anfang Juli, zu denen eine Gruppenreise mit Seniorenseminar bei unseren Projektpartnern von der Ärztevereinigung Mogilew geplant ist. Im April wird deren Leitungsgruppe wieder bei uns sein, um zu berichten und Neues aus der Altenarbeit zu erkunden.

Die kleine lutherische Gemeinde, ihr Pfarrer Iwan Masura und seine Familie arbeiten am Aufbau der Gemeinde und am Ausbau ihrer Kirchenräume. Die drei jungen Masuras Alina, Jana und Artjom sind begeisterte Musiker.

Die Ältteste unterrichtet an der Musikschule, hat dort ein Weihnachtsspiel aufgeführt und arbeitet gerade an einem Singspiel für Ostern. Alle drei helfen bei der Sonntagschule und leiten Jugendgruppen.

Hier grillen die Jungen gerade Würstchen im künftigen Kirchengarten.



*Dr. Ullrich Lochmann*



# Unsere Konfis 2009



## Konfis

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Straße</b>	<b>Ort</b>
1	Blechschmidt	Annabel	Lammstr. 6	Mö.
2	Deck	Larissa	Hertzstr. 84	Mö.
3	Federle	Lara	Römerstr. 6c	Mö.
4	Geßler	Anna-Lena	Gladiolenstr. 13	Mö.
5	Heck	Jennifer	Kreuzstr. 7b	Fo.
6	Hollederer	Carina	Rudolf-Diesel-Str. 30	Mö
7	Holweg	Alena	Saarlandstr. 6	Mö.
8	Liebs	Hannah	Hertzstr. 58	Mö.
9	Oberle	Nadine	Römerstr. 15	Mö.
10	Omlor	Svenja	Boschstr. 10	Mö.
11	Rösch	Sina-Aline	Bachstr. 5a	Mö.
12	Schmidt	Lisa	Hertzstr. 114	Mö.
13	Schmitt	Saskia	Rheinaustr. 68	Mö.
14	Schweizer	Chiara	Römerstr. 51	Mö.
15	Bimmler	Carlos	Hertzstr. 44	Mö.
16	Eich	Steven	Rheinstr. 2a	Nbw.
17	Eisenkolb	Maximilian	Hertzstr. 45	Mö
18	Heil	Fabian	Narzissenstr. 5	Mö.
19	Hundinger	Niklas	Margeritenstr. 8	Mö.
20	Perino	Daniel	Veilchenstr. 9	Mö.
21	Nees	Aaron	Lupinenstr. 1	Mö.
22	Ring	Dennis	Hirschstr. 2	Mö.
23	Rottner	Steve	Kapellenstr. 11	Mö
24	Schröder	Simon	Rastatter Str. 39	Mö.
25	Spieth	Adrian	Markgrafenstr. 16a	Nbw.
26	Stieber	Marco	Kornblumenstr. 21	Mö

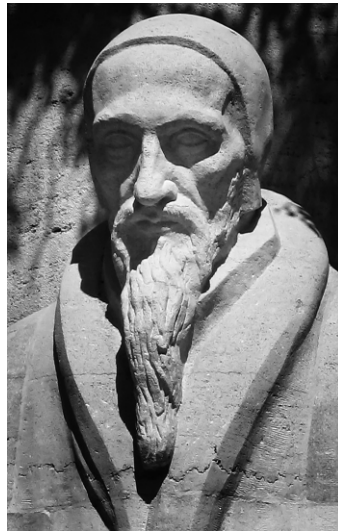
## ***Wir laden herzlich ein ...***

- am Sonntag, 10. Mai, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch** zum Gottesdienst, den unsere Konfirmanden mit ihren Ideen, ihren Worten und ihren Glaubenserfahrungen gestalten
- am Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr in der St. Ulrich-Kirche (kath.) in Mörsch** zum Festgottesdienst zur Konfirmation

## Calvin-Jahr 2009

Johannes Calvin – der Reformator aus Genf

„Martin Luther ist Begründer der evangelischen Kirche. Und dann gab es da in Genf noch einen anderen Reformator, Johannes Calvin. Der ist aber nicht so wichtig.“ So lautet eine weit verbreitete Meinung. Mit ihr geistern viele andere Vorurteile über Johannes Calvin durch die Welt: Er habe eine unerbittliche Gemeindezucht eingeführt, sei verantwortlich für die Verbrennung eines Ketzers wie für schmucklose Kirchen und den ungezügelten Kapitalismus. „Und warum feiert die evangelische Kirche dann den 500. Geburtstag ausgerechnet dieses Theologen?“, werden viele fragen. Die Antwort ist ebenso unerwartet wie spannend: Weil die Reformation ohne Johann Calvins Wirken womöglich nicht die ganze Welt umspannen würde.



Johannes Calvin ist eine der am meisten unterschätzten Figuren der Kirchengeschichte. Nur wenige andere haben sich gegen so viele Vorurteile wie er zur Wehr zu setzen. Dabei ging es dem gebürtigen Franzosen eigentlich nur um eines: Gegen die Irrwege der damaligen römisch-katholischen Kirche wollte er die Christen zurück an die Wurzel, zum unverfälschten Evangelium führen. In einem Katechismus („Institutio“) legte Calvin seine Lehre dar; in Tausenden Predigten erklärte er sie und in unzähligen Briefen spendete er Menschen Seelentrost.

In Genf versuchte Calvin, die Kirche so zu organisieren, dass sie glaubwürdig Zeugnis der „frohen Botschaft“ ablegen kann. Dabei führte er eine für damalige Zeit bemerkenswerte Mitbestimmung der Gläubigen ein, forderte jedoch auch, dass Christen ihren Lebenswandel gewissen Regeln unterwerfen müssen. Dass Calvin die Hinrichtung des Ketzers Michael Servetus unterstützte, bleibt ein dunkler Fleck in seiner Biografie.

Rasch wurde ihm klar: Die Reformation würde nur dann erfolgreich werden, wenn sie nicht nur die Herzen, sondern auch die Köpfe der Menschen erreicht. Bildungsarbeit tat not. Also gründete er in Genf ein Seminar für Theologen. Sie trugen die neue Lehre in viele europäische Länder. Auf seinem Sterbebett bat er im Frühjahr 1564 seine Mitstreiter: „Fasst Mut und bleibt stark, denn Gott wird sich dieser Kirche bedienen und sie am Leben erhalten.“

Er hatte recht. Obwohl er nie daran gedacht hatte, eine eigene Konfession zu gründen, trägt die „Reformierte Kirche“ heute sein Anliegen weiter. Mehr als 80 Millionen reformierte Christen weltweit leben in dem festen Glauben: Gott allein gehört die Ehre. Gerade deshalb hinterfragen sie menschliche Ordnungen oft hartnäckiger als Lutheraner.

*Uwe Birnstein*



## **Martin Niemöller**

Vor 25 Jahren starb Martin Niemöller

### **„Was würde Jesus dazu sagen?“**

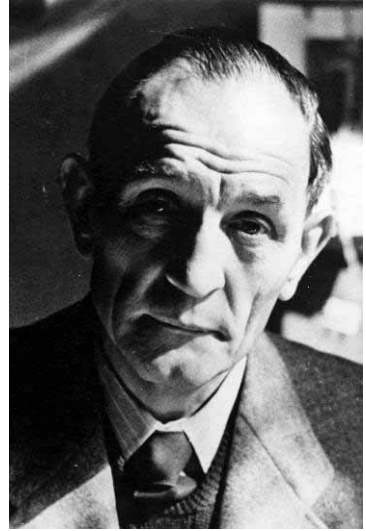
Als Neunjähriger entdeckte er in einer Elberfelder Weberstube im westfälischen Industrierevier – sein Vater war dort Pastor – einen auf Samt gestickten Spruch: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Den Wandspruch hat er nie vergessen. Im Ersten Weltkrieg war der Seeoffizier Martin Niemöller ein erfolgreicher U-Boot-Kommandant, und in der Weimarer Republik vertrat er stramme vaterländische Ideale. Doch dann entschloss er sich, Theologie zu studieren. Als Pfarrer im noblen Berlin-Dahlem entwickelte er soziales Bewusstsein.

1934 waren evangelische Kirchenführer zum Empfang beim Reichskanzler Hitler geladen. Der erklärte ihnen kategorisch: „Kümmern Sie sich um Ihre Kirche, aber die Sorge um das deutsche Volk überlassen Sie mir!“ Es war der kleine Pfarrer Niemöller, der ihm ganz ruhig antwortete: „Die Sorge um das deutsche Volk hat jemand anderer auf unser Gewissen gelegt, und die können Sie uns nicht abnehmen!“ Hitler soll sprachlos gewesen sein.

Niemöller gehörte zu den Gründern des regimekritischen „Pfarrernotbundes“ und zu den Wortführern der Bekennenden Kirche. Bald hagelte es Predigtverbote und Strafverfahren. Acht Jahre lang steckten die Nazis den aufmüpfigen Pfarrer in Gefängnisse und Konzentrationslager. Nach dem Krieg, als Kirchenpräsident in Hessen und Nassau, blieb er unbequem und unberechenbar. Aussöhnung zwischen Kirche und Sozialdemokratie, Kampf gegen die deutsche Wiederbewaffnung, Protest gegen den Vietnamkrieg, er ließ keinen Fettnapf aus, in den er treten konnte.

Als er 1959 Mütter und Väter warnte, ihre Söhne zur Bundeswehr zu schicken und zu „Verbrechern“ ausbilden zu lassen, zeigten ihn der Verteidigungsminister Franz Josef Strauß und zahlreiche Wehrpflichtige wegen „Beleidigung der Bundeswehr“ an. Dabei war Niemöller, der alte Seeoffizier, nie ein kompletter Pazifist. Aber ein Krieg im Atomzeitalter, das sei nur noch „Massenmord und Massenselbstmord“. Darum ging er als alter Mann auf die Straße, um gegen den Wahnsinn der nuklearen Hochrüstung zu protestieren.

*Christian Feldmann*



## ***Abschied von unserem Lehrvikar Tobias Walkling***

Im Gottesdienst am 15. Februar und beim anschließenden Empfang hat die Gemeinde Tobias Walkling verabschiedet. Seit 1. April 2007 hat er als Lehrvikar in unserer Gemeinde und in Kursen in Heidelberg die praktische Ausbildung zum Pfarrberuf durchlaufen.

Nach gut bestandenem Examen und der Übernahme in den Dienst der badischen Landeskirche ist er nun seit 1. März als Pfarrvikar in der Gemeinde in Oberöwisheim (Kraichgau) tätig.

Den Gottesdienst zu seiner Ordination am 8. März in der Auferstehungskirche in Rüppurr haben zahlreiche Gemeindeglieder aus Mörsch und Neuburgweier mitgefeiert.



Wir wünschen Tobias Walkling Gottes Segen für seinen Dienst.



## **Taufen**

- 30.11. Sven Wondraczek, Margeritenstr. 9, Mörsch
- 21.12. Miriam Sarah Klein, Römerstr. 7, Mörsch
- 21.12. Noah Elias Kohlbeck, Keplerstr. 2, Mörsch
- 24.01. Louisa Josephine Fischer, Saarlandstr. 12, Mörsch



## **Trauungen**

- 27.12. Daniel Albanese und Michaela Mack, Rastatter Str. 50a, Mörsch



## **Bestattungen**

- 23.11. Heinz Kiefer, Hans-Thoma-Str. 8, Mö. 86 Jahre
- 25.11. Friedrich Görg, Rappenwörthstr. 39, Mö. 80 Jahre
- 14.12. Martha Bontus, Rappenwörthstr. 39, Mö. 87 Jahre
- 30.01. Heinz Lange, Tullastr. 12, Bietigheim, 87 Jahre
- 09.02. Erwin Lagenstein, Rappenwörthstr. 47, Mö. 100 Jahre
- 20.02. Gustav Sehnert, Ebersteinstr. 79, Nbw. 80 Jahre
- 26.02. Lieselotte Schulze, Rappenwörthstr. 39, Mö. 88 Jahre
- 09.03. Marikka König, Im Blumenwinkel 2, KA-Durl. 61 Jahre



## **Kircheneintritte**

- Peter Hurst, Auer Str. 17, Neuburgweier



Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom  
**Evangelischen Pfarramt Mörsch,**  
**Bachstr. 42, Tel. 7385, Fax 5184.**

eMail: pfarramt@ev-kirche-moersch.de  
 Internet: www.ev-kirche-moersch.de  
 Redaktion: Angela & Albrecht Heidler, Waltraud Schabe  
 Layout: Bernhard Schabe

Das Pfarrbüro (im Pfarrhaus) ist geöffnet am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 9 – 12 Uhr und zusätzlich am Dienstag von 16 - 18 Uhr.

Spendenkonto: Kto. Nr.: 33510, BLZ: 660 614 07,

Spar - und Kreditbank Rheinstetten.



## Geburtstage

Unser Besuchsdienstkreis besucht die Jubilare ab dem 75. Geburtstag

### April

01.04. Heinz Dummermuth	75 J.	12.05. Margarete Dörrmann	90 J.
02.04. Christa Ulsamer	70 J.	13.05. Günter Röck	71 J.
02.04. Walter Seibert	70 J.	13.05. Erika Weber	84 J.
08.04. Ruth Jutt	76 J.	13.05. Gustav Kull	82 J.
08.04. Dr.-Ing. Andreas Richter	72 J.	14.05. Hilde Köpke	74 J.
09.04. Annegret Dotterer	74 J.	15.05. Gisela Enderle	71 J.
09.04. Brigitte Vogel	71 J.	15.05. Hans Knepper	72 J.
11.04. Alfred Gagel	78 J.	16.05. Margaretha Schweickert	76 J.
11.04. Waltraud Heitz	73 J.	19.05. Margot Krause	85 J.
11.04. Traute Grünmüller	86 J.	19.05. Christa Helffenstein	70 J.
12.04. Hannelore Tritsch	72 J.	19.05. Johanna Pilz	76 J.
12.04. Anna Väth	70 J.	20.05. Werner Kunz	72 J.
16.04. Doris Balog	70 J.	21.05. Irma Dünfründ	96 J.
16.04. Jutta Lindner	71 J.	21.05. Werner Scheffel	81 J.
18.04. Ernst-Günther Krohn	84 J.	22.05. Ursula Häusler	72 J.
19.04. Klara Kloe	85 J.	22.05. Franz Janson	70 J.
20.04. Erna Schulz	90 J.	22.05. Manfred Lindner	74 J.
23.04. Horst Fröhlich	75 J.	22.05. Elfriede Wießner	87 J.
24.04. Liese-Lotte Paul	86 J.	24.05. Dr. Hans-Jörg Becker	70 J.
25.04. Manfred Heidt	74 J.	25.05. Alexander Huber	80 J.
26.04. Karl Schimmel	74 J.	27.05. Karl Hobusch	84 J.
28.04. Udo Radtke	78 J.	30.05. Wolfgang Lumppp	76 J.
29.04. Waltraut Sieber	73 J.	30.05. Heinz Rieg	72 J.
29.04. Erika Schwarz	72 J.	31.05. Anganetta Rihm	70 J.
30.04. Helene Grether	89 J.	31.05. Irmela Kindler	70 J.
30.04. Ingrid Schlund	71 J.	31.05. Elisabeth Sturm	85 J.

### Mai

01.05. Martha Marggrander	77 J.	02.06. Horst Vongehr	76 J.
02.05. Horst Krauß	79 J.	03.06. Ruth Tyborzyk	80 J.
02.05. Hannelore Neu	70 J.	04.06. Dieter Dörmemann	73 J.
02.05. Volker Kumm	70 J.	06.06. Gerda Karle	73 J.
03.05. Lieselotte Deck	88 J.	11.06. Frieda Ruland	90 J.
03.05. Harald Kreuter	70 J.	11.06. Eleonore de Santis	76 J.
05.05. Klaus Mohr	70 J.	12.06. Elke Eisele	83 J.
06.05. Gerlind Windisch	77 J.	13.06. Rudi Guhlemann	87 J.
07.05. Erika Harsch	81 J.	13.06. Hildegard Schumacher	89 J.
09.05. Gerda Hansel	72 J.	14.06. Waltraud Gericke	70 J.
11.05. Jutta Rahming	75 J.	14.06. Irmgard Lang	70 J.
		16.06. Elisabeth Krauß	70 J.

### Juni

18.06. Erika Grünke	76 J.	05.08. Rosemarie Hobusch	84 J.
21.06. Katharina Jäger	88.J.	05.08. Gerhard Jeschawitz	74 J.
21.06. Gertrud Becker	86 J.	07.08. Gertrud Habermann	86 J.
21.06. Ursula Grünert	70 J.	08.08. Manfred Reister	72 J.
27.06. Gisela Höger	80 J.	08.08. Gerhard Heil	72 J.
28.06. Herbert Markowski	73 J.	11.08. Karl Schneider	88 J.
29.06. Ursula-Kuhm	80 J.	13.08. Erika Tomaszek	89 J.

### **Juli**

01.07. Charlotte Brombacher	86 J.	14.08. Christa Schnabel	70 J.
02.07. Horst Holl	73 J.	15.08. Gisela Erhard	76 J.
04.07. Christian Grünmüller	92 J.	15.08. Brigitte Holl	72 J.
06.07. Anne-Marie Siefert	95 J.	16.08. Gerda Waidmann	78 J.
07.07. Sidonia Herold	70 J.	16.08. Helma Wüst	74 J.
08.07. Susanne Schukat	70 J.	17.08. Joachim Jung	79 J.
09.07. Mina Dirschnabel	92 J.	17.08. Ingrid Butschek	77 J.
13.07. Anneliese Pippel	88 J.	19.08. Anna Kästel	73 J.
16.07. Grete Busch	74 J.	23.08. Anneliese Walter	82 J.
16.07. Margot Gehring	79 J.	23.08. Helmut Richter	81 J.
17.07. Lore Tron	75 J.	23.08. Elli Deck	77 J.
17.07. Doris Heil	70 J.	23.08. Ingeborg Glockner-Thiele	80 J.
18.07. Gisela Bohse	71 J.	24.08. Willi Waidmann	81 J.
19.07. Lieselotte Boenisch	88 J.	24.08. Manfred Holzmann	73 J.
20.07. Hans Müller	74 J.	25.08. Waltraud Linnebach	80 J.
22.07. Werner Gerschwitz	74 J.	29.08. Reiner Wittig	71 J.
22.07. Gertrud Wilding	89 J.	29.08. Dr. Karl Harms	71 J.
24.07. Erika Wartmann	85 J.	29.08. Irmtraut Bitterwolf	70 J.
26.07. Inge Breitenstein	77 J.	29.08. Bruno Jacobi	76 J.
27.07. Rolf Stephan	78 J.	29.08. Ernst Schrader	75 J.
27.07. Annemarie Kolb	87 J.	30.08. Ilse Wildner	79 J.
28.07. Ursula Ruder	70 J.	30.08. Annelies Fiedler	78 J.
29.07. Gertraud Ring	73 J.	31.08. Gisela Schlegel	72 J.
30.07. Ingrid Schwarz	71 J.	31.08. Juliane Würz	80 J.
30.07. Edith Schliwka	88 J.		
31.07. Hermann Geiger	71 J.		

### **September**

### **August**

01.08. Lothar Schüttpelz	73 J.	01.09. Horst Friedrich	73 J.
01.08. Rudi Kaufmann	70 J.	02.09. Rolf Müller	72 J.
01.08. Gerhard Leiste	73 J.	02.09. Martina Fletterer	70 J.
01.08. Manfred Klär	72 J.	03.09. Hildegard Zwirner	74 J.
02.08. Erika Kern	73 J.	03.09. Gerhard Bader	73 J.
03.08. Martha Feil	74 J.	03.09. Gertrud Stephan	89.J.
04.08. Ilse Bonmann	82 J.	04.09. Ruth Genzky	86 J.
		08.09. Karl - Heinz Feine	79 J.
		11.09. Gertrud Fuhrmann	82 J.
		12.09. Theresia Volz	74 J.

13.09. Lottelore Ernst	84 J.	31.10. Ruth Eßwein	71 J.
14.09. Olga Pfeiffer	73 J.		
14.09. Frida Schnell	87 J.	<b>November</b>	
16.09. Alice Herzberg	87 J.	01.11. Gertrud Heller	80 J.
17.09. Werner Kornmüller	77 J.	01.11. Ursula Trebing	77 J.
18.09. Ernst Knepper	71 J.	02.11. Lutz Lorch	71 J.
19.09. Günter Rapp	79 J.	04.11. Roswitha Raab	71 J.
20.09. Elisabeth Bauer	95 J.	04.11. Margarete Köhn	85 J.
24.09. Horst Kohnle	82 J.	06.11. Lieselotte Weber	73 J.
24.09. Erika Ehrly	77 J.	06.11. Fritz Oppat	80 J.
26.09. Margot Weber	87 J.	07.11. Wilhelm Laber	76 J.
27.09. Hildegard Schultz	83 J.	07.11. Ruth Hennemann	83 J.
27.09. Ilse Groß	80 J.	07.11. Adam Koch	75 J.
28.09. Dr. Eberhard Sittig	79 J.	09.11. Alfred Dotterer	78 J.
28.09. Manfred Heuer	72 J.	10.11. Walter Schulze	71 J.
28.09. Anita Neukirchen	70 J.	11.11. Dieter Pade	72 J.
29.09. Winfried Knab	73 J.	11.11. Rita Just	72 J.
29.09. Waltraud Klein-Sattler	71 J.	14.11. Karin Zatelli	82 J.
30.09. Liselotte Schulze	89 J.	15.11. Jakob Wetzler	82 J.
		15.11. Frida Pfeifle	90 J.
<b>Oktober</b>		16.11. Wolfgang Ehrly	81 J.
02.10. Alfons Becker	71 J.	16.11. Heinz Neun	78 J.
03.10. Mathilde Neubach	81 J.	16.11. Renate Kull	81 J.
04.10. Lieselotte Schneider	71 J.	17.11. Heinrich Knab	70 J.
05.10. Elfriede Kütemeier	84 J.	18.11. Kurt Vöhringer	80 J.
06.10. Hildegard Ammann	95 J.	18.11. Dr. Hans-Joachim Kurth	70 J.
06.10. Doris Rügner-Edelmann	81 J.	19.11. Wolfgang Tritsch	71 J.
07.10. Doris Lang	72 J.	20.11. Ella Rihm	72 J.
07.10. Karl Marggrander	81 J.	22.11. Liselotte Grözinger	81 J.
07.10. Liselotte Gauger	94 J.	23.11. Alfred Bontus	88 J.
08.10. Hildegard Nissler	85 J.	23.11. Margarete Wolffhardt	90 J.
09.10. Alfred Kendze	90 J.	24.11. Ingrid Schweichler	73 J.
11.10. Rita Hoser	70 J.	24.11. Anna Thiel	91 J.
13.10. Volkhard Hüls	70 J.	26.11. Sigrid Lindemann	70 J.
14.10. Rolf Koffler	79 J.	26.11. Anneliese Schlemmer	94 J.
15.10. Waltraud Luderer	70 J.	27.11. Margarete Erbe	92 J.
17.10. Helga Kose	71 J.	28.11. Klara Kwintus	82 J.
18.10. Gudrun Stephan	76 J.	29.11. Elfriede Bresler	89 J.
19.10. Dr. Ernst Windisch	87 J.		
21.10. Hadwig Schindele	73 J.		
24.10. Renate Sommerlatte	71 J.		
25.10. Walter Martin	71 J.		
25.10. Helga Heuer	71 J.		

# **Veranstaltungen in unserer Gemeinde**

## **Montag**

14:30 Uhr Seniorentreff, 14-tägig (Melitta Mußnug, 952609;  
Gertrud Nagel, 5500; Vera Schuppiser, 5070)  
20:00 Uhr Ältestenkreis (Vorsitz: Pfr. Albrecht Heidler)

## **Dienstag**

9:00 Uhr Frauengymnastik (Annegret Richter, 4756)

## **Mittwoch**

14:30 Uhr Frauenkreis, 14-tägig  
(Johanna Pilz, 5567; Ruth Brandauer, 0721/510636)  
15:30 Uhr und 17:00 Uhr Konfi-Kurs, monatlich, (Pfr. Albrecht Heidler)  
18.15 Uhr Konfi-Treff nach dem Konfi-Kurs (Jasmin Heberer, 1380)

## **Donnerstag**

15:00 Uhr „Die Gruppe ab 65 Jahren“ (Inge Welker, 930763)  
20:00 Uhr Posaunenchor (Christine Schuster, 0721/573531)

## **Freitag**

9:00 Uhr Krabbelgruppe „Krabbelzwerge“ (Christine Lehmann, 2619;  
Isolde Maier, 6231)  
19:00 Uhr KiK - Kids in der Kirche (Carolin Bauer, 6949)

## **Samstag**

10.00 Uhr Konfirmandenunterricht an Samstagen, monatlich  
(Pfr. Albrecht Heidler)

## **Sonntag**

10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum in Mörsch oder in der  
St. Ursula-Kapelle in Neuburgweier  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindezentrum in Mörsch  
11:15 Uhr Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum in Mörsch  
1 x im Monat

## **Weitere Gruppen und Veranstaltungen**

- Besuchsdienstkreis, nach Absprache, Montag 19:30 - 21:30 Uhr  
(Leitung: Christa Emde, 6673)
- Familiengottesdienstvorbereitung (Pfrin. Angela Heidler)
- KiGo-Treff für Jugendliche (Pfrin. Angela Heidler)
- Kindermusical, für Projekte regelmäßig (Pfrin. Angela Heidler)
- „Einfach himmlisch“, Theatergruppe (Pfrin. Angela Heidler)
- Konfi-Team (Pfr. Albrecht Heidler)
- Arbeitskreis Weißrussland (Dr. Ullrich Lochmann, 808)
- Erwachsenen - Projektgruppe  
(Christa Emde, 6673, Heike Krzyzanowski, 7285)
- Vorbereitungsteam „Atem holen“ (Pfrin. und Pfr. Heidler)
- Kinderbibeltagsvorbereitung (Pfr. Albrecht Heidler)
- Ökumenischer Arbeitskreis (Susanne Winter, 0721-519934)
- Kinderkleidermarkt – 2x jährlich (Sabine Helfer, 5543)

## **Passions- und Osterzeit in unserer Gemeinde**

### **Palmsonntag, 05. April 2009**

10:00 Familiengottesdienst im Gemeindezentrum  
Im Anschluss "Eine-Welt-Stand"

### **Montag, 06. April 2009**

19:00 Passionsandacht in der St. Ursula-Kapelle

### **Dienstag, 07. April 2009**

19:00 Passionsandacht in der St. Ursula-Kapelle

### **Mittwoch, 08. April 2009**

19:00 Passionsandacht mit Gästen aus Weißrussland  
in der St. Ursula-Kapelle

### **Gründonnerstag, 09. April 2009**

19:00 Passionsandacht mit Abendmahl, mitgestaltet vom  
Posaunenchor in der St. Ursula-Kapelle

### **Karfreitag, 10. April 2009**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum

### **Ostersonntag, 12. April 2009**

10:00 Festgottesdienst mit der Theatergruppe "Einfach himmlisch"  
und dem Posaunenchor im Gemeindezentrum

10:00 Großer Oster-Kindergottesdienst

### **Ostermontag, 13. April 2009**

10:00 Festgottesdienst in der St. Ursula-Kapelle

### **Sonntag, 19. April 2009**

10:00 Gottesdienst im Gemeindezentrum

### **Sonntag, 26. April 2009**

10:00 Gottesdienst in der St. Ursula-Kapelle

### **Sonntag, 03. Mai 2009**

10:00 Gottesdienst in der St. Ursula-Kapelle

### **Sonntag, 10. Mai 2009**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, vorbereitet von unseren Konfir-  
mandinnen und Konfirmanden im Gemeindezentrum



**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag - außer in den Ferien  
um 10.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum in Mörsch, Bachstr. 40